

## 7. Dauer der Dienstreise

### 7.1

<sup>1</sup>Wohnung im Sinne dieser Vorschrift ist diejenige Wohnung, von der aus sich Dienstreisende überwiegend in die Stelle begeben, in der sie Dienst zu leisten haben. <sup>2</sup>Eine weitere Wohnung, insbesondere die am Familienwohnsitz von Trennungsgeldempfängern, die nicht täglich an ihren Familienwohnsort zurückkehren, bleibt unberücksichtigt.

### 7.2

<sup>1</sup>Wo eine Dienstreise beginnt oder endet, richtet sich nach der Anordnung oder Genehmigung der Dienstreise unter Beachtung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit. <sup>2</sup>An der Wohnung können Dienstreisen danach im Allgemeinen angetreten oder beendet werden, wenn

- die Wohnung näher zum auswärtigen Geschäftsort gelegen ist als die Dienststelle;
- der auswärtige Geschäftsort von der Wohnung auf Grund günstiger Verkehrsverbindungen in erheblich kürzerer Zeit erreicht wird;
- die notwendigen Reisezeiten sowie die Zeiten zur Erledigung der auswärtigen Dienstgeschäfte, die die tägliche regelmäßige Arbeitszeit des Berechtigten überschreiten;
- ein sonstiger triftiger Grund aus Fürsorgegesichtspunkten für den Antritt oder die Beendigung der Dienstreise an der Wohnung vorliegt (zum Beispiel Dienstreisebeginn an einem Samstag, Sonn- oder Feiertag).

<sup>3</sup> Art. 5 Abs. 1 Satz 3 ist davon unabhängig zu beachten. <sup>4</sup>An der Dienststelle wird eine Dienstreise im Allgemeinen angetreten oder beendet, wenn

- diese vor oder nach Erledigung des Dienstgeschäfts – wenn auch nur kurz – (zum Beispiel um Unterlagen einzusehen, abzuholen oder abzugeben) aufgesucht wird;
- Dienstreisende in einen Dienstwagen umsteigen oder dort abgesetzt werden;
- Beginn und Ende der Dienstreise innerhalb der regelmäßigen täglichen Arbeitszeit des Beschäftigten liegen.